

Züge

Ausgabe 5_Oktober_November 2013

B 41001
€ 4,50
5/2013
Schweiz: Fr 8,00
Österreich: € 4,50

Zeitschrift zur
TV-Sendung

Eisenbahn
Romantik



Präsentiert von:
**Hagen
von Orloff**



Zahn der Zeit



Erste Streckenfahrt mit der
Zahnradlok 97 501

Blaue Schönheit unterwegs

Rübenzeit

Eine H0-Verladestelle, wie sie
früher vielfach zu sehen war



DIE NEUE MODELLBAHN-BIBLIOTHEK

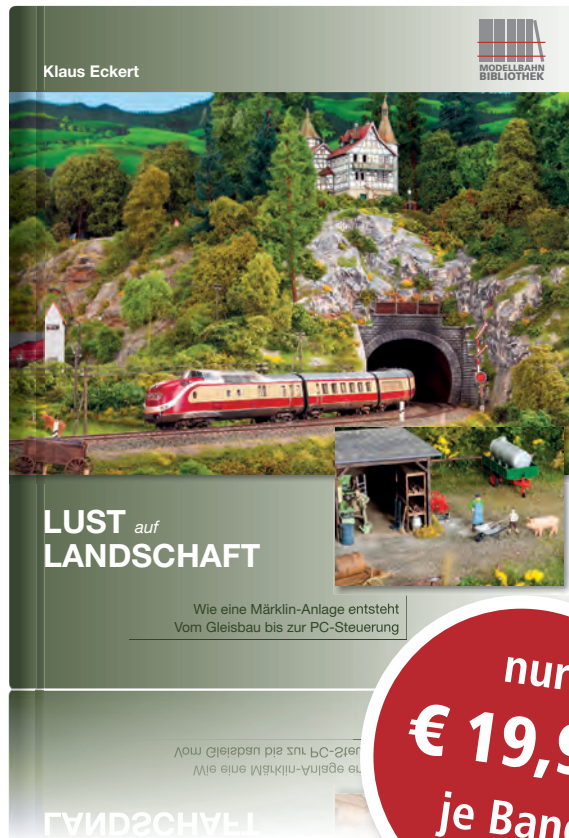
In den Bänden der neuen Modellbahn-Bibliothek zeigen Meister ihres Fachs, wie Modellbahn-Anlagen entstehen und vorbildgerechter Modellbahn-Betrieb abläuft. Jeder Band behandelt auf 112 Seiten im Großformat 24,0 x 29,0 cm mit Hardcovereinband ein abgeschlossenes Thema – von A bis Z, mit tollen Anlagenfotos und leicht nachvollziehbaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Sichern Sie sich die ersten beiden Bände!



Starke Loks und schwere Züge

- Die Güterbahn in Vorbild und Modell
- Von der Dampflokzeit bis heute

Best.-Nr. 581304



nur
€ 19,95
je Band

Lust auf Landschaft

- Wie eine Märklin-Anlage entsteht
- Vom Gleisbau bis zur PC-Steuerung

Best.-Nr. 581305



In Vorbereitung:

Brücken und Tunnel

- Kunstbauten in verschiedenen Ausführungen schmücken die H0-Anlage

Best.-Nr. 581316

Erscheint im November 2013

HAGEN VON ORTLOFF

Guten Tag, liebe Eisenbahnfreundinnen und -freunde,



als Erstes muss ich Abbitte tun. Das Editorial des vorigen Heftes gehörte eigentlich an diese Stelle und in das vergangene Editorial hätte aus aktuellen Gründen die Baureihe 01 150 gehört. Da wir im Vorfeld aus organisatorischen Gründen die beiden Moderationen und die beiden Editorials nahezu gleichzeitig gestalten mussten, habe ich halt mal wieder in die falsche Kiste gegriffen. Das sollte nicht passieren, passiert mir aber immer mal wieder und tut mir auch richtig Leid. Aber da niemand verletzt worden ist, ist ja alles reparabel. Dafür hat die 01 150 jetzt an dieser Stelle eine Alleinstellung.

Ich hatte das Vergnügen, diese Maschine auf einer ihrer ersten Fahrten nach der Wiederindienststellung zu begleiten und ich muss sagen, es war

ein großartiges Erlebnis. Es begann am frühen Morgen im Eisenbahnmuseum Heilbronn, noch ehe die ersten Sonnenstrahlen ihr Tagwerk begonnen hatten und das Triebwerk erleuchteten. Frisch angeheizt dampfte die Lok Richtung Heilbronn Hauptbahnhof mit Meister Manfred Welzel am Regler. Lz fuhren wir nach Stuttgart ins Betriebswerk Rosenstein. Eine



wirklich atemberaubende Fahrt durch das taufrische Neckartal im ersten Sonnenschein. Manfred Welzel am Regler, Matthias Polz mit der Heizerschaukel, Joachim Schmidt an der Kamera und meine Wenigkeit mit dem Mikro in der Hand. So rollten wir der schwäbischen Hauptstadt entgegen. Eine grandios restaurierte Lok und ein glückliches Männerquartett auf dem Führerstand, das ist im wahrsten Sinne Eisenbahn-Romantik. Wie Maedel einst titelte: Mit Volldampf in den Sommermorgen!

Die Maschine wurde ja vor einigen Monaten von der DB der Eisenbahnstiftung Joachim Schmidt übereignet, dort befindet sie sich wirklich in den besten Händen. Sie glänzt wie einst bei der ersten großen Eisenbahn-Parade in Nürnberg anno 1935, und so, wie sie jetzt auftritt, könnte sie auch im nächsten Jahrzehnt – oder besser: in den nächsten Jahrzehnten – einer der großen Dampflokkstars unseres Landes sein. Ich wünsche der Maschine von dieser Stelle aus alles Gute und allzeit gute Fahrt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.eisenbahnstiftung.de

Und jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Schmökern und Schauen – und mit Sigi Liechtis Signal- und Lütewerkssammlung.

Hagen v. Ortloff

Hagen v. Ortloff



> TITELGESCHICHTE:

12 Blaue Schönheit

Die schnellen E-Loks der Baureihe E 18 (118) ziehen auch heute noch Eisenbahnfreunde in ihren Bann, insbesondere bei den Sonderzug-Einsätzen. Ein Bericht von Peter Rappold.

16 Der Zahn der Zeit

Den Freunden der Zahnradbahn Honau – Lichtenstein e. V. gelang es, die 97 501 betriebsfähig aufzuarbeiten. Marcus Benz schildert den erstmaligen Streckeneinsatz der Lok.

20 Leise wie eine Katze

Bei seiner Probefahrt nach Hamburg löste der SVT 877, später „Fliegender Hamburger“ genannt, Begeisterung aus. Markus Hehl erzählt vom Werdegang dieses legendären Flitzers.

24 Aufgetaucht

Nach ihrem Ausscheiden aus dem Plandienst waren die berühmten Gotthardloks der Serie Ae 6/6 abseits der Hauptstrecken anzutreffen. Dr. Dietmar Beckmann hat die Veteraninnen dort aufgespürt und in Bildern festgehalten.

42 Der Weg als Ziel (Teil 2)

Für Thomas Kabisch und Julian Nolte gestaltete sich das Reisen mit der Bahn durch Osteuropa als echtes Abenteuer. Von Moldawien aus geht es nun, im zweiten Teil, bis in die Ukraine.

28 Bastelbogen

29 Eisenbahn Romantik Clubseiten

38 Bahnmarkt

40 Bahnpark Augsburg Bahnpark-News

46 Modell-Panorama

62 Vorschau/Rätsel/Impressum



Rappold

50 Neuer Salondampfer

Mit dem neuen H0-Modell einer Schleptender-Dampflok der Baureihe 03 liefert Märklin ein Fahrzeug mit solider Technik für den Einsatz vor langen Zügen auf der Anlage.

52 Gut überbrückt (Teil 1)

Elvis Müller baut wieder ein N-Diorama. Das zentrale Motiv ist eine Stahlbrücke, im Eigenbau gefertigt. Als Erstes entstehen Rahmen sowie Landschaftsformen und der Brückenrohbau.

56 Gute Stimmung

Rückblick auf die IMA 2013 in Göppingen, die wieder einmal viel Spaß und Infos für Jung und Alt bot. Nebenbei präsentierte das Haus Märklin seine neue Geschäftsleitung.

58 Zeit für Rüben

Herbstzeit ist Erntezeit, auch für Zuckerrüben. Wie die süßen Knollen vom Feld zu den Verladeanlagen und offenen Wagen der Bahn gelangen, lässt sich im Modell reizvoll darstellen.

> TITELBILD

Am 3. August 2013 präsentier- te sich die E 18 047 mit einem Foto-Sonderzug bei der Aus- fahrt Ebersdorf (Cobg). Die Abnahme der Lok erfolgte am 12. August 1939, erstes Heimat-Bw war Nürnberg Hbf. Kaum zu glauben, dass die elegante Maschine schon 74 Jahre auf dem Buckel hat. Heute ist sie bei der Mitteldeutschen Eisenbahn GmbH (MEG) eingestellt.

Foto: Peter Rappold





Jenner

Aktuelles von 139 und 140

(jn) Nach häufigen Abstellungen und Reaktivierungen ist die aktuelle Lage der Baureihen 139 und 140 bei DB Schenker Rail recht unübersichtlich geworden. Sah es vor einiger Zeit noch nach einem baldigen Einsatzende beider Baureihen aus, befanden sich Ende September insgesamt wieder 34 Loks im Bestand. Dabei handelt es sich um die 139 132, 313 und 314 sowie 140 214, 218, 354, 440, 490, 491, 506, 528, 535, 537, 539, 585, 600, 637, 681, 716, 790, 791, 799, 805, 811, 821, 833, 837, 843, 850, 858, 861. Die Maschinen mit Loknummern ab 790 aufwärts sind doppeltraktionsfähig. Weiterhin waren Ende September folgende zehn Loks zur Reaktivierung vorgesehen: 140 037, 169, 172, 184, 291, 368, 432, 544, 572 und 590. Der zusätzliche Bedarf begründet sich mit dem im Herbst traditionell erhöhten Verkehrsaufkommen im Güterverkehr.

DB gewinnt Sauerland-Netz

(jn) Abermals konnte die DB AG ein großes Wettbewerbsverfahren für sich entscheiden. Wie die zuständigen Aufgabenträger Anfang September mitteilten, erhielt DB Regio den Zuschlag für den Weiterbetrieb des so genannten Sauerland-Netzes ab Dezember 2016. Bereits seit 2004 ist das Unter-

nehmen hier mit Triebwagen der Baureihen 640 und 648 (LINT) unterwegs. Neben den bereits betriebenen Linien von Dortmund nach Lüdenscheid, Iserlohn, Winterberg und Brilon Stadt sowie der Hönnetalbahn Unna – Neuenrade kommt zusätzlich die RE-Linie Hagen – Warburg – Kassel-Wilhelmshöhe hinzu, auf der die DB derzeit die Baureihen 628 und 612 einsetzt. Im Rahmen dieser Ausschrei-

Wohl für den ganzen Oktober wird die 218 387 beim Bh Kempten zur Aushilfe weilen. Hier ist sie auf dem Weg nach Füssen. Die Aufnahme entstand unweit von Kaufbeuren.

Auf Abwegen: Die 103 113 kam aufgrund von Umleitungen und der Stellung einer Ersatzgarnitur auf die KBS 750 bei Uhingen.

bung wurde die Emschertalbahn Dortmund – Dorsten ebenfalls neu vergeben. Hier übernimmt DB Regio bereits im Dezember 2015 den Verkehr von der NordWestBahn, die hier seit 2006 unterwegs ist. DB Regio wird im Sauerland-Netz künftig 20 zwei- und 16 dreiteilige LINK-Triebwagen des polnischen Herstellers PESA einsetzen. Da im Sauerland der Fahrradtourismus eine zunehmende Rolle spielt, werden die dreiteiligen Fahrzeuge über 36 Radabstellplätze verfügen. →

Eckert





Regelmäßig sind die bunten 486 der BLS am Rhein zu Gast. Im Langlauf haben sie seit September neue Leistungen übernommen, wie hier zu sehen bei Wellmich.

HLB-629 in Hausfarben

(ah) Für den Betrieb auf den Vorortstrecken rund um Frankfurt am Main kann die HLB Hessenbahn GmbH auf elf eigene VT 2E (plus neun, die dem Verkehrsverband Hochtaunus gehören) und zehn LINT 41 zurückgreifen. Dazu gesellen sich noch drei, in den 1990er Jahren bei Düwag beschaffte Triebwagen: ein VT 628 (als VT 51 bezeichnet) sowie zwei 628.9/629.0 mit doppelter Motorisierung (VT 71/VT 72). Diese wurden aufgrund der fehlenden Kompatibilität zu den anderen Baureihen in den vergangenen Jahren deutschlandweit bei Fahrzeugengpässen gerne an andere EVU verliehen. Der VT 72 erhielt nun bei einer Revision im Februar als erster eine Neulackierung in den aktuellen HLB-Hausfarben Gelb, Rot, Weiß. Anfang September kehrte der Zug in den Betriebsdienst zurück und dürfte künftig vorrangig auf der Stichstrecke Frankfurt-Höchst – Bad Soden anzutreffen sein.



Kohl

Oben: Mit der 1216 235 ist die erste der CD-Railjet-Loks umlackiert worden. Bei Gänserndorf zieht sie den EC 278.

Rechts: Der „Frischling“ am 6. September 2013 als HLB 24272 (Bad Soden – Frankfurt-Höchst) bei Sulzbach.



Hitfield

Plandampf in Sicht

(jn) Zwischen dem 17. und 20. September 2014 wird ein Plandampf rund um die Bahnknoten Altenbeken und Ottbergen stattfinden. Geplant ist der Einsatz der 41 360, 78 468 sowie einer Lok der früher für das Weserbergland typischen Baureihe 44. (Weitere Infos: www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de)

610er nach Tschechien

(jn) Die zum DB-Konzern gehörende tschechische Gesellschaft Arriva Vlaky s.r.o. verfügt mit dem früheren 628 246 bereits über einen ehemaligen deutschen Triebwagen. Seit dem 23. September gelangt das in Tschechien als 845 001 bezeichnete Fahrzeug zwischen Praha Masarykovo nádraží und dem nördlich der Hauptstadt gelegenen Kralupy nad Vltavou zum Einsatz. Arriva bietet mit diesen eigenwirtschaftlichen Verkehren einen angenäherten Zwei-Stunden-Takt an. Für zusätzliche Angebotsausweitungen von Arriva in Tschechien wurden

Nickel



Noch verkehren IC-Züge auf der Moselstrecke zwischen Koblenz und Luxemburg. Bei Treis-Karden ist die 181 215 unterwegs.

im September außerdem die Pendolino-Züge 610 017 und 018 aus der Abstellung in Hamm reaktiviert. Die Triebwagen werden für den Einsatz in Tschechien durch Arriva bei DB Regio geleast. Wie bereits der 628 wird auch das Aussehen der beiden 610 an das Arriva-Design in den Farben Blau und Grau-Gelbgrün angepasst.

Comeback der 225

(mb) Zu einem unerwarteten Comeback der Baureihe 225 am Standort Ulm kam es im September 2013. Aufgrund von Bauarbeiten musste der planmäßige Kieszug von Roßberg nach Kressbronn zwischen dem 2. und 6. September 2013 über Kisslegg, Hergatz und Lindau-Reutin umgeleitet werden. Da die Streckenklasse zwischen Kisslegg und Hergatz einen Einsatz der Baureihe 232 nicht zulässt, mussten die Umleiterzüge mit der leichteren 225 geplant werden. Hierfür traf am Abend des 29. August die 225 809 aus Saarbrücken in Ulm ein – allerdings defekt. So musste ab dem 2. September am Kieszug die 218 481 der RAB Ulm aushelfen und blieb die ganze Woche in diesem Umlauf.

Die Aufnahme der ehemaligen 218 009 entstand am 3. September mit dem FZ 56218 Ulm Rbf – Giengen (Brenz) bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Hermaringen.



Benz

Im Blockabstand: Kurzmeldungen

- Zum 30. September hörte DB Autozug als eigenständige Gesellschaft im DB-Konzern auf zu existieren. Deren Aufgaben, die Organisation des Nacht- und Autoreisezugverkehrs sowie der Autotransport nach Sylt, Schifffahrt und Inselbahn Wangerooge, werden von DB Fernverkehr fortgeführt.
- Fast 5,6 Milliarden Fahrgäste wurden im ersten Halbjahr nach Angaben des Statistischen Bundesamts im Linienverkehr von Bus und Bahn befördert, was einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Fernverkehr der Bahn wurden mit 63 Millionen Fahrgästen jedoch 1,2 % weniger Menschen befördert.
- Seit dem 23. August ist die E 94 088 der GES Stuttgart wieder betriebsfähig. Das nun klassisch dunkelgrün lackierte „Krokodil“ war bis 1994 von den ÖBB als 1020.10 eingesetzt worden.
- Die Salzburger Lokalbahnen (SLB) haben kürzlich die zuletzt von der Mittelweserbahn in Deutschland eingesetzte 1020.41 (ex E 94 103) erworben. Bei den SLB wird die Lok als E 94 bezeichnet.
- Nach der Ablösung durch die Baureihe 265 im sächsischen Rhäsa-Verkehr hat DB Schenker die letzten noch eingesetzten Loks der Baureihe 241 abgestellt.

- Als zweite Lok ihrer Baureihe trägt die RBH 272 (151 081) nun das blau-silberne Farbleid der Gladbecker DB-Tochter.
- Am 21. September wurde die Münstertalbahn vom badischen Bad Krozingen in den Schwarzwald wiedereröffnet. Als erste Strecke wurde sie für die künftige Breisgau-S-Bahn elektrifiziert und wird nun durch die Südwestdeutsche Eisenbahngesellschaft mit zwei Talent 2 betrieben.
- Auch in Mitteldeutschland werden die Talent 2 künftig das Bild prägen, wenn die gleichnamige S-Bahn im Dezember ihren Betrieb aufnimmt. Bereits seit dem 18. August sind die ersten silber-grauen Züge zwischen Halle (Saale) und Leipzig auf der RE-Linie 5 unterwegs.
- Vor größeren Problemen steht Veolia im E-Netz Rosenheim, da nach Presseinformationen nicht alle 35 bestellten FLIRT-Triebwagen zur Betriebsaufnahme im Dezember zur Verfügung stehen. DB Regio wird den Fahrzeugmangel des Konkurrenten vorläufig mit zwei Wendezuggarnituren lindern.
- Einem Zeitungsbericht zufolge plant die Deutsche Bahn AG eine abermalige Preiserhöhung zum Fahrplanwechsel im Dezember zwischen 2 % und 3 %. Konstant bleiben sollen die Preise der Bahncards sowie

- von Monatskarten für Schüler, Studenten und Senioren.
- Fahrgäste haben künftig auch dann Anspruch auf eine Fahrpreis-Rückerstattung, wenn die Verspätung nicht auf das Verschulden des Eisenbahnunternehmens sondern auf höhere Gewalt wie z. B. Unwetter zurückzuführen ist. Das entschied der Europäische Gerichtshof.
- Die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands, die Müngstener Brücke, bleibt auch über den 3. November hinaus gesperrt. Die gegenwärtigen Bauarbeiten können bis dahin nicht abgeschlossen werden, weil tragende Bauteile der Fahrbahn einer zusätzlichen Sanierung bedürfen.
- Statt der ursprünglich geplanten 90 sieben teiligen ICx-Garnituren wird die DB AG 31 Fahrzeuge weniger nachbestellen. Dafür beschafft man nun eine entsprechende zusätzliche Anzahl von Doppelstockwagen bei Bombardier für den Fernverkehr.
- Im Moseltal regt sich Widerstand gegen die von der DB geplante Einstellung des Fernverkehrs zum Dezember 2014. Aktuell verkehren hier die mit der Baureihe 181 bespannten IC-Züge Luxemburg – Koblenz, (siehe Foto links) die das Land Rheinland-Pfalz auch künftig beibehalten möchte. (jn)



Schradler

Am 12. September machten sich die 218 465 und 218 458 (am Zugschluss) in Berlin Hbf mit dem IC 18647 auf den Weg nach Hannover.

Berlin – Hannover mit 218

(ssch) Während die in fester Fahrbahnbauweise errichtete Schnellfahrstrecke Berlin – Hannover nach dem schwerwiegenden Elbe-Hochwasser vom Juni 2013 vorerst weiterhin gesperrt blieb, was zu großen Behinderungen im Fernverkehr führte, konnte über die aufgrund ihrer althergebrachten Bauweise schneller instand gesetzte Stammstrecke ab dem 9. September 2013 wieder der Betrieb aufgenommen werden. Diese Strecke verläuft eingleisig und fahrdrahtlos im Abschnitt Stendal – Rathenow parallel zur Hochgeschwindigkeitsstrecke. DB Fernverkehr führte daraufhin ein tägliches IC-Zugpaar Berlin – Hannover ein, das die Dieselstrecke nutzt und

daher mit zwei Loks der Baureihe 218 bespannt wird. Bei DB Regio wurden für das so genannte „Stammstrecken-Shuttle“ die 218 413 aus Kiel, die 218 458 aus Kempten und die 218 465 aus Mühldorf sowie sechs ehemalige Inter-Regio-Wagen (2. Klasse) der Bauart Bimz 546.8 angemietet. Den 1.-Klasse-Wagen der Bauart Avnz stellt DB Fernverkehr selbst. Der Diesel-IC verlässt Berlin Ostbahnhof montags bis freitags um 6.11 Uhr bzw. am Wochenende erst um 12.25 Uhr, um nach Halten in Berlin Hbf, Spandau, Stendal und Wolfsburg um 8.59 Uhr bzw. 15.20 Uhr in Hannover anzukommen. Der Gegenzug fährt dort täglich um 15.59 Uhr wieder gen Berlin ab. Die Fahrgäste, insbesondere Berufspendler zwischen Berlin und Wolfsburg, die

unter der hochwasserbedingten Streckensperrung stark zu leiden hatten, nahmen das Zusatzangebot sehr gut an. Wie die DB Mitte September bekanntgab, wird man den Zugverkehr auch auf der Schnellfahrstrecke ab dem 4. November 2013 wieder nach regulärem Fahrplan aufnehmen können. Demnach entfällt die monatelange Umleitung der ICE-Linien 10 (Berlin – Hannover – Köln/Düsseldorf), 11 (Berlin – Braunschweig – Frankfurt (Main) – Stuttgart – München) und 12 (Berlin – Braunschweig – Karlsruhe – Interlaken) sowie der IC-Linie 32 (Berlin – Hannover – Köln – Mainz – Stuttgart). Auch die IC-Linien 16 (Berlin – Hannover – Frankfurt (Main)) und 77 (Amsterdam – Osnabrück – Hannover – Berlin) können wieder die Schnellfahrstrecke nutzen und damit durchgehend ab/bis Berlin verkehren. Die EC-Linie 99 (Hamburg – Berlin – Wrocław – Kraków) fährt dann erneut über Berlin hinaus ab/bis Hamburg. Angeboten werden auch wieder sämtliche Wochenend- und Verstärkerverbindungen sowie der ICE-Sprinter zwischen Berlin und Frankfurt (Main) als reservierungspflichtiger Zug mit verkürzter Fahrzeit. Einziger Wermutstropfen: Das „Stammstrecken-Shuttle“ wird damit ab dem 4. November 2013 eingestellt.

Noch sind Aufnahmen an der klassischen Strecke durch den Spessart möglich, wie hier mit der 111 186 am Schwarzkopftunnel.



Hubrich

Spessartrampe muss warten

(mh) Obwohl in den letzten Sommerwochen bereits die ersten Erdarbeiten an der Spessartrampe im Rahmen der



■ (red) Bei der Rhätischen Bahn laufen die Vorbereitungen auf das große Jubiläumsjahr 2014, da werden Freunde aus aller Welt den 125. Geburtstag dieser einzigartigen Gebirgsbahn im Kanton Graubünden gebührend feiern. Ob es da auch eine spezielle Werbelokomotive geben wird? Seit einiger Zeit rollen gleich drei Ge 4/4 III in besonderen Farben über die Strecken. Sie werben für die Baufirma Lazzarini und das Recycling Center A&M AG sowie ein Printmedium („20 Minuten“-Zeitung). Anzutreffen sind die Maschinen hauptsächlich auf der Albula-Linie. Auf der Strecke von Chur nach Thusis kann man noch die Pendelzüge mit der Be 4/4 sehen. Nach und nach werden aber auch hier die Einsystem-Allegros heimisch werden. Im Pendelzugdienst zwischen Davos-Platz und Filisur sind die vierteiligen Züge bereits im täglichen Einsatz zu sehen.



Eckert (3)

Baumaßnahmen zum Bahn-Projekt „Umfahrung Schwarzkopftunnel“ begonnen haben, hat sich der Start der Bauarbeiten auf Oktober/November verschoben. Ein Nachprüfungsverfahren der Ausschreibung ist der Grund für die Verzögerung. Zwischen Laufach und Heigenbrücken wird der in die Jahre gekommene 925 m lange Schwarzkopftunnel durch vier neue Tunnel ersetzt. Die Bauarbeiten, deren Auftragsvolumen rund 400 Millionen Euro beträgt, sollen bis 2017 abgeschlossen sein. Durch die neue Streckenführung wird auch der Schubbetrieb für schwere Güterzüge zwischen Laufach und dem Schwarzkopftunnel entbehrlich.

01 180: Aufarbeitung läuft

(mb) Beim Bayerischen Eisenbahnmuseum Nördlingen (BEM) sind Fortschritte bei der Aufarbeitung der Schnellzugdampflok 01 180 zu verzeichnen. Die 01 180 war im Juni 2011 aus der Schweiz nach Nördlingen überführt worden. Zuvor stand die Maschine über 30 Jahre lang im schweizerischen Bowil wettergeschützt als Denkmal auf einem Industriegelände. Begonnen wurde zunächst mit Arbeiten am Kessel. Die innere Kesselunter-

suchung war im Sommer bereits abgeschlossen. Erfreut sind die Aktiven des BEM darüber, dass der Kessel sich trotz der langen Abstellzeit in gutem Zustand befindet. Rauchkammer, Aschkasten sowie die Schwallbleche des Tenders wurden ebenfalls bereits großflächig erneuert. Der Rohrsatz der Lok wurde vorbereitet, der Einbau war für den Herbst vorgesehen. Es ist beab-

sichtigt, noch im Jahr 2013 eine Kesseldruckprobe am DB-Neubaukessel der 01 180 durchzuführen. Nach Beendigung der Kesselarbeiten beginnt im Winter und Frühjahr 2014 die Aufarbeitung des Fahrwerks. Eine Inbetriebnahme der Lokomotive im kommenden Jahr ist geplant, sofern bis dahin keine unvorhergesehenen Probleme zutage treten werden.

Im August 2013 präsentierte sich die 01 180 mit zur Aufarbeitung abgebauter Mischvorwärmepumpe. Um die Arbeiten am Kessel zu erleichtern, waren auch die Rauchkammertür und ein Windleitblech demontiert.



Benz



Dr. Klein

Oben: Anfang September kam die 1020 018 vor einer herrlichen TEE-Garnitur auf der Strecke Salzburg – Villach zum Einsatz. (www.tauernbahn.at)

Links: Das Foto zeigt den RBe 540 036 am 26. Juli vor dem IC 10788 bei Mols am Walensee.

Unten: Auf der Stichstrecke zwischen Leoben Donawitz und Trofaiach kommen vor den Fahrverschiebungszügen Loks der Reihe 1063 zum Einsatz. Aufgrund von Fahrleistungsarbeiten auf der Bahnstrecke durch das Vordernbergbachtal kamen für zwei Wochen Loks der Reihe 2016 zum Einsatz. Bis zu viermal täglich wird ein in Trofaiach angesiedeltes Unternehmen mit Kesselwagen bedient. Im Bahnhof Trofaiach wartet die 2016 079 mit ihrem Zug auf die Abfahrt nach Leoben (5. September 2013).

Triebwagen zweckentfremdet

(db) In den Jahren 1959 bis 1966 beschafften die SBB 82 Triebwagen der Serie RBe 4/4, die mit ihrer damals ungewöhnlich hohen Dauerleistung von fast 2000 kW für den schweren Regionalverkehr vorgesehen waren. Entgegen ihrer eigentlichen Bestimmung wurden die 68 t schweren und 125 km/h schnellen Kraftprotze aber zunächst vor Schnellzügen im Flachland eingesetzt und zogen auch die ersten Städteschnellzüge zwischen Zürich und Genf. Erst ab den 1970er Jahren übernahmen sie zunehmend die ursprünglich für sie vorgesehenen Wendezüge des Regionalverkehrs, zuletzt bei der S-Bahn Zürich.

Wegen des seit Monaten andauernden Lokmangels bei den SBB werden derzeit die inzwischen rund 50 Jahre alten, heute als RBe 540 bezeichneten Triebwagen ein zweites Mal zweckentfremdet. Wieder sind sie im hochwertigen Fernverkehr tätig und dürfen Intercity-Züge ziehen, wobei sich ihr Einsatz auf die Strecke von Zürich nach Chur konzentriert. Sie bespannen vielfach einen oder mehrere der „taktlosen“ Intercitys, die morgens Zürich verlassen (um 7.07, 8.07 und 10.07 Uhr) und am Abend zurückkehren (um 17.53, 19.53 und 20.53 Uhr). In der Regel sind die Triebwagen für Reisende verschlossen; nur bei großem Aufkommen werden die 60 Sitzplätze zur Nutzung freigegeben. Spätestens mit dem kommenden Fahrplanwechsel im Dezember wird diese Kuriosität beendet sein, da mit dem vorgesehenen neuen Bedienungskonzept zwischen Zürich und Chur diese drei Zugpaare entfallen. Stattdessen wird ein durchgehender Stundentakt mit modernen Doppelstocktriebwagen der Serie RABe 511 als RegioExpress eingeführt. **Z**



Dr. Beckmann



Cössieler